



Ausbildungs- und Förderungskonzept

der Fußballjugend

im

Sportverein Ochsenhausen

1. Visionen

"Sport und Bewegung sind für die Gesamtentwicklung eines Kindes unverzichtbar."

Sport und Bewegung spielen für Kinder und Jugendliche in einer ganzheitlichen, d.h. körperlichen und sozialen Entwicklung sowie in einem erfolgreichen Lernprozess eine herausragende Rolle. Kinder und Jugendliche erfahren Lebenserfahrung auch durch Bewegung. Eine gesunde und zufriedene Lebensgestaltung braucht vielfältige Bewegungen und sportliche Aktivitäten. Vor allem im Verein werden die Weichen für lebenslanges Sporttreiben und für eine sinnvolle und gesunde Lebensführung gestellt. Die Fußballjugend des SV Ochsenhausen stellt das Wohlergehen und die Interessen der Kinder und Jugendlichen in den Vordergrund aller Aktivitäten der Abteilung. Der SV Ochsenhausen will Freude am Fußballsport, verbunden mit Erleben und Entdecken an Spiel und Leistung wecken und fördern.

Spaß am Fußball und **Persönlichkeitsentwicklung** stehen an oberster Stelle des Fördergedankens. Neben der umfassenden Ausbildung der SVO-Jugendspieler*innen stellt es sich der Verein auch zur Aufgabe, die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu eigenständigen Persönlichkeiten durch positive Prägung der Sozialkompetenz eines jeden Einzelnen zu unterstützen und zu fördern. Damit stellt sich die SVO-Jugendfußballabteilung der Verantwortung, den Kindern und Jugendlichen eine sowohl optimale fußballerische als auch nachhaltige "menschliche" Ausbildung zu vermitteln!

2. Leitbild

Die SVO-Jugendfußballabteilung versteht sich als Verein der Aus- und Weiterbildung. Qualifizierte und hochwertige Nachwuchsarbeit hat oberste Priorität. Die SVO-Jugendfußballabteilung steht für eine altersgerechte und kontinuierliche Förderung der Kinder und Jugendlichen und versteht sich als eine Abteilung mit hoher sportlicher Zielsetzung. Gleichmaßen fördert und unterstützt die Fußballjugend fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche, die diesen Anforderungen nicht gerecht werden können.

Es gehört zum Selbstverständnis der Fußballjugend, dass neben der talentorientierten Leistungsförderung auch nicht leistungsorientierte Kinder und Jugendliche gleichermaßen gefördert werden. Die Trainer*innen und Betreuer*innen haben sich diesen Grundsätzen unterzuordnen. Sie gestalten flexibel und individuell die Ausbildungsaktivitäten entsprechend den jeweiligen Erfordernissen. Die ganzheitliche Nachwuchsförderung der SVO-Jugendfußballabteilung, von den Bambinis bis zu den A-Junioren*innen, soll Schritt für Schritt die sportliche und persönliche Leistungsentwicklung eines jeden Kindes und Jugendlichen verbessern und damit eine kontinuierliche positive Entwicklung der gesamten Abteilung und jedes Akteurs ermöglichen. Kurzfristige sportliche Erfolge der einzelnen Jugendmannschaften spielen im Förderkonzept des SVO Jugendfußballs nur eine nachrangige Rolle. Meisterschaft ist nicht das oberste Ziel!

3. Grundsätzliche Ziele

Identifikation:

Die Kinder und Jugendlichen sollen sich beim SVO wohlfühlen und sich mit der Philosophie des Vereins identifizieren. Die Kinder und Jugendlichen sollen frühzeitig in das Vereinsleben integriert und ihnen durch Einbindung in den ehrenamtlichen Bereich Verantwortung übertragen werden. Gemeinsame Aktivitäten wie Ausflüge, Trainingslager, Vereinsfeste etc., sollen die integrativen Maßnahmen unterstützen.

Sozialkompetenz:

Tugenden wie Teamgeist, Teamfähigkeit, Respekt, Einsatzbereitschaft, Rücksichtnahme und Fairplay sind die grundlegenden Eigenschaften, die bei der Persönlichkeitsentwicklung im Rahmen des Förderkonzeptes der SVO-Jugendfußballabteilung zu vermitteln sind. Sie dienen als Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Sport- und Lebensschule.

Kontinuität und Nachhaltigkeit:

Sind Grundvoraussetzungen dafür, die Ziele und Nachwuchsarbeit erfolgreich umzusetzen, um die sportliche Zukunft des Ochsenhauser Sportvereins zu sichern.

Hoher Qualitätsstandard der Nachwuchsförderung:

Durch regelmäßige Trainerschulungen und Lehrgänge und Gewinnung sowohl sportfachlicher als auch in pädagogischer Hinsicht qualifizierter Jugendtrainer*innen und Betreuer*innen.

4. Organisatorisches und sportliches Konzept

Die Jugendförderung des SVO hat das vorrangige Ziel, die Kinder und Jugendlichen bestmöglich sowohl sportlich als auch in der Persönlichkeitsentwicklung auszubilden. Neben der Teilnahme am Breitensport soll möglichst vielen Spielern*innen die Perspektive für das Erreichen des höherklassigen Fußballs geschaffen werden. Ziel ist es, alle Leistungsmannschaften (D - A-Jugend) in den höheren Spielklassen des Landes Baden-Württemberg zu etablieren.

Ein weiteres Ziel ist, die Zahl der Spieler*innen, die im direkten Umfeld des Stadt Ochsenhausen aufwachsen, beim SVO zu halten und den Sprung in den aktiven Bereich zu erleichtern.

Die Bildung von Spielgemeinschaften auf der Grundlage eines verbindlichen Förderkonzeptes mit dem Ziel, den Jugendfußball sowohl in der Breite als auch in der Spitze zu fördern, wird ausdrücklich begrüßt. Wir wollen dem Anspruch im Kinderfußball gerecht werden und definieren diesen wie folgt:

Kinder wollen spielen, Freude haben und sich wohl fühlen.

Sie wollen auch trainieren, Leistung bringen und Erfolge feiern.

Die Einteilung der Mannschaftskader obliegt dem Trainerteam einer Altersgruppe. Vorrang haben grundsätzlich die 1. Mannschaften.

Eine Zuordnung zu einer höheren Altersgruppe erfolgt nach Absprache durch die verantwortlichen Trainer*innen in enger Zusammenarbeit mit der Jugendleitung und Sportkoordinator des Vereines. Jugendspieler*innen sollen hierbei nicht überfordert werden.

Einmal in der Woche wird ein gesondertes Torspieler*innen-Training stattfinden, das immer Vorrang zum Teamtraining hat.

5. Leitbild und Verhaltenskodex der Trainer*innen und Betreuer*innen

Grundregeln:

Zuverlässigkeit - Vorbildfunktion - Pünktlichkeit - Positive Kommunikation im Umgang mit Spielern*innen, Eltern, Schiedsrichtern*innen - Vorbildlicher Auftritt - kein Alkohol in der Öffentlichkeit und im Umfeld der Spieler*innen - Umgang mit Spielern*innen - Ansprache mit Namen - Äußerung von positiver und konstruktiver Kritik - Lobend und motivierend auf die Spieler*innen Einfluss nehmen - Spaß am Sport und am Mannschaftsspiel vermitteln - Vorbild sein durch positives Sozialverhalten im Umgang mit Eltern.

Die Ausbildung der Trainer*innen im Jugendbereich ist für die sportliche und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ein wichtiger Baustein. Die Trainer*innen bekunden ausdrücklich ihre Bereitschaft zur Aus- und Fortbildung. Der Verein bietet die Möglichkeit, an sportlichen Weiterbildungen in jeder Saison teilzunehmen. Der SVO strebt an, mehr lizenzierte Trainer*innen einzusetzen.

Grundlage für einen transparenten und offenen Sportverein ist eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern. Mindestens ein Elternabend pro Saison soll von den Trainern*innen einberufen werden. Dabei sind die Eltern über wichtige Ereignisse und Pläne zu informieren. Umgekehrt erwartet der Verein von den Eltern, dass sie sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sind und die Autorität und die Verantwortung des Trainers*innen respektieren.

6. Grundsätzliche Ziele bei der G- bis einschließlich E-Jugend

Kinder sollen im frühen Stadium an den Fußballsport herangeführt werden. In lockerer Struktur werden die Kinder spielerisch mit dem Fußball vertraut gemacht. Bewegungsförderung bzw. Spaß an der Bewegung stehen im Mittelpunkt. Nicht nur Fußball ist für die körperliche Entwicklung in diesem Stadium wichtig.

6.1. G-Jugend (Bambini)

Lernziele:

- spielerisches Kennenlernen von Bällen (Softball, Luftballon, Fußball etc.)
- Ball dribbeln können
- einfache Körperkoordination

Maßnahmen:

- vielseitige Bewegungsabläufe
- Übungen in Kleingruppen mit vielen Ballkontakten
- alle Aufgaben spielerisch vermitteln

6.2. F-Jugend

Lernziele:

- erstes Passspiel, Ballannahme
- beidfüßiges Schießen
- kontrolliertes Ball dribbeln
- Körperkoordination

Maßnahmen:

- Passen durch Vor- und Nachmachen
- erste leichte Torschüsse
- freies Fußballspielen in kleinen Teams mit vielen Toren

6.3. E-Jugend

Lernziele:

- Grundtechniken (beidseitiges Passspiel, Ball An- und Mitnahme, Schusstechnik) vermitteln und verfeinern
- spielerisches Einüben der kennengelernten Grundtechniken
- Beginn des Kopfballspiels (ACHTUNG: leichte Bälle verwenden - z.B. Luftballon oder Wasserball aus Gummi)
- alle Mannschaftspositionen kennenlernen
- Koordination und Geschicklichkeit mit dem Ball

Maßnahmen:

- freies Fußballspielen in kleinen Teams (2:2, 3:3, 4:4) in einem Anteil von etwa 50%
- Technikübungen in kindgerechtem Spieltraining
- Fangspiele und vielfältige Parcours
- einfaches Kopfballspiel mit Softball
- Förderung der Körperpflege (Duschen, Hygiene etc.)

7. Grundsätzliche Ziele pro Jahrgangsstufe bei der D- bis A-Jugend

Nach der fußballerischen Grundausbildung im Bereich der F- bis E-Jugend, schließt sich ab der D- bis zur A-Jugend neben dem Breitensport die leistungsgerechte Phase der Jugendförderung an. Die spielstärksten Kinder werden in der ersten Mannschaft zusammengefasst. Dies geschieht jahrgangsunabhängig. Idealszusammensetzung des Kaders sind 50% junger und 50% alter Jahrgang. Wenn ein*e Spieler*in sich in besonderem Maße in seiner*ihrer Leistung heraushebt bzw. unterfordert ist, sollte er*sie in der nächsthöheren Jugend frühzeitig integriert werden, z.B. einmal Training pro Woche und/oder zwei, drei Spiele pro Vierteljahr in der nächsthöheren Mannschaft. Der engen und primären Abstimmung der Trainer*innen aller Altersklassen hinsichtlich Trainingsinhalte/Bausteine kommt besondere Bedeutung zu. Eine kooperative Zusammenarbeit aller Trainer*innen ist unabdingbar. Bei der Förderung und Auswahl der Spieler*innen im leistungsorientierten Bereich sind folgende Gesichtspunkte zu berücksichtigen:

- fußballerische Qualität
- charakterliche Eigenschaften
- Sozialverhalten
- schulische Leistungen
- Elternhaus
- Identifikation mit dem Verein
- Zuverlässigkeit

7.1. D-Jugend

Lernziele:

- die Basistechniken werden stabilisiert und im flüssigen Spiel umgesetzt
- Gruppentaktisches Verhalten wird geweckt, Offensiv- und Defensivverhalten erkannt
- Spielerpositionen sind bekannt (Positionsrotation)
- Kopfballspiel entwickeln, alle Schusstechniken sind anwendbar
- Koordinationsdefizite werden vermindert
- individuelle Stärken werden gefördert
- Zweikampfverhalten
- Torspielertechnik und -verhalten
- Persönlichkeitsentwicklung durch Fördern der Eigeninitiative und Übernahme von Verantwortung

Maßnahmen:

- freies Fußballspielen in Teams bis 9:9 in einem Anteil von etwa 40%
- Gruppentaktische Übungen in 2:2 bis 4:4
- Kondition durch adäquate Spielformen mit Ball
- Torschustraining in spielerischen Formen
- Torspieler*innentraining
- Wahl von Mannschaftskapitän und anderer Funktionen

7.2. C-Jugend

Lernziele:

- Grundtechniken können in Tempo und unter Druck des Gegners angewendet werden
- Gruppentaktisches Verhalten wird verfeinert und das Abwehr- und Angriffsverhalten automatisiert
- Körperliche Fitness und Athletik wird aufgebaut
- Individualtaktisches Verhalten wird verstärkt
- Individuelle Stärken werden gefördert
- Torspieler*innentechnik und -verhalten
- Teamfähigkeit wird durch Kommunikation auf dem Platz gestärkt
- Persönlichkeitsentwicklung wird individuell gefördert

Maßnahmen:

- Freies Fußballspielen in Teams bis 11:11 in einem Anteil von ca. 40%
- Positionsspiele, Freilaufen, Raumaufteilung
- Üben von Spielverlagerungen und taktischem Verhalten bis 6:6
- Aufwärmtraining, Fitness-, Konditions- und Sprintübungen
- Zweikampfverhalten mit Ball
- Torabschlussübungen in spielerischen Formen
- Torspielertraining
- Spieler*innen erhalten aktive Aufgaben in der Trainingsarbeit und weitere Funktionen

7.2. B-Jugend

Lernziele:

- Spieler*innen zeigen Leistungsbereitschaft
- taktische Abläufe in der Gruppe und der Mannschaft werden verfeinert und automatisiert
- Erlernen von verschiedenen Spielsystemen (Theorie und Praxis)
- Dynamische Technik unter Zeit- und Gegnerdruck
- Umfassende körperliche Fitness
- Positionsspezifische Anforderungen erlernen
- Individuelle Stärken werden spezialisiert
- Zweikampfverhalten
- Selbstständigkeit der Spieler*innen einfordern, um die wachsenden Persönlichkeiten zu unterstützen
- Teamfähigkeit der Spieler*innen weiterentwickeln

Maßnahmen:

- Spaß am Fußball im Team vermitteln
- spezielle Konditions- und Fitnessübungen
- Spielabläufe automatisieren, Mannschaftstaktische Szenen üben
- Pressingübungen
- Auftaktbewegungen, Finten automatisieren
- Standard-Situationen (Ecke, Freistöße etc.) vorbereiten
- Spieler*innen können beim Training und Spiel mitbestimmen

7.2. A-Jugend

Lernziele:

- Mannschaftstaktik auf verschiedene Spielsysteme optimieren
- Positionsspezifische Techniken werden perfektioniert
- körperliche Fitness und psychische Stärke
- Spieler*innen sind selbstständig und übernehmen Verantwortung für die Mannschaft und für den Verein

Maßnahmen:

- komplexe Spielformen einstudieren
- spezielle Konditions-, Fitness- und Kraftübungen
- individuelle Fähigkeiten perfektionieren
- Technische/-Taktische Details in Theorie und Praxis vermitteln
- Führungsspieler*innen leisten einzelne Trainingssegmente und werden in die Jugendtrainer*innentätigkeit integriert

8. Rolle der Eltern

Eltern spielen im Jugendbereich eine wichtige Rolle. Im unteren Jugendbereich ist es kaum vorstellbar, dass ein reibungsloser Spielbetrieb ohne Eltern machbar ist.

An folgenden Stellen ist eine Mitarbeit der Eltern besonders hilfreich und deswegen unbedingt erwünscht:

- Eltern helfen bei der Beförderung der Kinder zu den Wettkampfspielen/Turnieren durch die Bildung von Fahrgemeinschaften, die miteinander abgesprochen werden. Ähnliche Absprachen sind auch für Fahrten zu außersportlichen Aktivitäten möglich/denkbar.
- Eltern übernehmen die Reinigung der Trikots. Dies kann auf verschiedene Art und Weise funktionieren.
- Eltern unterstützen den/die Trainer*in als Helfer*in im Training. Sie übernehmen auf Anweisung des/der Trainers*in bestimmte Funktionen. Dadurch ergeben sich im Training bessere Differenzierungsmöglichkeiten.
- Eltern helfen bei der Vorbereitung von außersportlichen Aktivitäten, die für die Juniorenmannschaften geplant werden. Hier sollten die Eltern sich hilfreich einschalten und bei der Planung unterstützen.
- **Bei der Austragung von Fußballturnieren übernehmen Eltern organisatorische Aufgaben wie den Verkauf und manches mehr. Das Anfeuern der Mannschaft und das lautstarke Bejubeln gelungener Aktionen und Tore sind stets erwünscht.**

Die lautstarke Kritik am eigenen Kind, am Mitspieler, am Gegenspieler, am Schiedsrichter oder am Trainer*in während des Spiels sind unerwünscht und sind zu unterlassen. Sie schadet meist mehr, als dass sie hilft.

9. Grundsätzliche Verhaltensregeln der Jugendspieler*innen im Umgang mit dem Mitspieler*innen

Leitbild:

- die Fußballjugend des SVO tritt als Einheit auf, auch über die verschiedenen Altersklassen hinweg
- die älteren Spieler*innen übernehmen eine Vorbildfunktion für Jüngere und sind Ansprechpartner*innen für diese - ggf. sollten sie Hilfestellung für Jüngere leisten
- die Jugendspieler*innen des SVO bekennen sich zur Gewaltlosigkeit gegenüber Sportkameraden*innen innerhalb und außerhalb des Vereins
- es werden Mit- und Gegenspieler*innen respektiert und nicht diskriminiert. Auch wenn ich nicht jeden mag, akzeptiere ich jeden Mannschaftskameraden*innen.
- im Kreis der Mannschaft verhält sich jeder Spieler*in diszipliniert, denn nur im Team kann man Fußball richtig spielen und Ziele erreichen
- im Training und im Spielbetrieb gibt jeder immer 100% und stellt sich in den Dienst der Mannschaft, da JEDER Spieler*in ein wichtiger Teil des Teams ist
- Freundlichkeit und Höflichkeit sind selbstverständlich

Zuverlässigkeit:

Der/die Jugendspieler*in versucht, kein Training oder Spiel zu versäumen. Er/sie sagt ab, wenn er/sie nicht zum Training oder Spiel kommen kann. Die Teilnahme ist eine Selbstverständlichkeit. Wenn Termine nicht wahrgenommen werden können, wird so früh als möglich Bescheid gegeben.

Pünktlichkeit:

Unpünktlichkeit stört den Ablauf des gesamten Teams. Ohne das Erscheinen jedes einzelnen Spielers*in ist das Team nicht komplett. Grundsätzlich sollte der/die Jugendspieler*in 15 Minuten vor Trainingsbeginn am Trainingsort sein.

Kritikfähigkeit und Diskussion:

Der/die Jugendspieler*in überprüft sein Teamverhalten ständig. Kritik an seinen/ihren Verhaltensweisen wird ernst genommen. Ungerechtfertigte Kritik kann jederzeit in Gesprächen zurückgewiesen werden. Frühzeitiges Aussprechen und Diskutieren von Problemen hilft dem Team und dem/der Spieler*in selbst. Kritik wird stets in sachlicher Form in Verbindung mit motivierenden Worten angebracht und von Spielern*innen angenommen. Kritik darf NIE verletzend sein.

Hilfsbereitschaft:

Der/die Jugendspieler*in hilft jedem Teammitglied, wenn Probleme auftreten und um Hilfe gebeten wird. Benötigt der Verein Hilfe (Aufräumaktionen, Veranstaltungen usw.) ist der/die Jugendspieler grundsätzlich bereit, im Rahmen seiner Möglichkeit, diesen zu unterstützen.

Fairplay:

Der/die Jugendspieler*in verhält sich stets freundlich und korrekt zu seinen Gegenspielern*innen, egal ob im Training oder im Spiel gegen einen anderen Verein. Bei Fehlern unterstützt der/die Spieler*in jeden einzelnen im Team, damit es beim nächsten Mal besser funktioniert. Beleidigungen, versteckte Fouls, Diskussionen oder dergleichen, entsprechen nicht dem Niveau des SV Ochsenhausen. Der/die Schiedsrichter*in als fester Bestandteil des Spiels, wird als solcher akzeptiert. Ehrlichkeit und Zurückhaltung ihm/ihr gegenüber wird vorausgesetzt.

Ehrlichkeit:

Der/die Jugendspieler*in vertraut seinen Trainern*innen und tritt ihnen gegenüber ehrlich auf. Hat der/die Spieler*in mal keine Lust auf Training, wird dies auch ehrlich kommuniziert. Lügen schaden dem Vertrauensverhältnis.

Umwelt und Sauberkeit:

Der pflegliche Umgang mit Bällen, Trikots und Trainingshilfen ist eine Selbstverständlichkeit. Der/die Jugendspieler*in behandelt das Gelände, Umkleieräume, Duschen und alle anderen Gemeinschaftsflächen, die für das Team zur Verfügung gestellt werden, sorgsam und schonend. Als Gast bei anderen Vereinen gelten diese Grundsätze noch stärker. Bei Verfehlung gegen die Sauberkeitsgrundsätze schadet der/die Spieler*in dem eigenen Team und dem Verein.

Verhalten in der Öffentlichkeit:

Die Jugendspieler*innen des SVO treten grundsätzlich höflich sowie bescheiden auf und betrachten die gesellschaftlichen Regeln. Ungebührliches Verhalten in der Öffentlichkeit hat negative Auswirkungen für den Verein und die Abteilung Fußball. Das Auftreten in SVO-Kleidung verpflichtet zu besonderer Sorgfalt und gutem Benehmen. Dabei herrscht ein striktes Alkoholverbot. Was dem Ansehen der Jugendfußballabteilung des SVO schadet, wird vermieden.

Jugendfußball des SVO unterstützen, ist ein unbedingtes MUSS in der heutigen Zeit

Fußball
- die schönste Nebensache der WELT
- öffnet die Tür zur Gemeinschaft

**SVO - ein Gütesiegel für
erfolgreiche Jugendarbeit**